

Barrierefreiheit in den Orten Horstmar, Laer, Metelen, Neuenkirchen und Wettringen

Projektträger

Stadt Horstmar

Anlass

Durch den demografischen Wandel werden vermehrt Menschen mit Mobilitätseinschränkungen in den Dörfern des ländlichen Raumes leben. Hier ist insbesondere der vermehrte Einsatz von Rollatoren zu nennen. Um damit entstehenden infrastrukturellen Barrieren entgegen zu wirken, sind bauliche Maßnahmen erforderlich. Barrierefreiheit „sieht man nicht“, sie erhöht dennoch spürbar die Lebensqualität im ländlichen Raum - ob für Menschen mit Rollatoren, Rollstuhlfahrern oder mit Kinderwagen.

Projekt

Das Projekt wurde in der „ILEK-Region Vechte“ im Handlungsfeld „Barrierefreie Region“ entwickelt und umfasste Maßnahmen zum Abbau von Schwellen in den beteiligten Kommunen Horstmar, Wettringen, Metelen, Neuenkirchen und Laer. Störende Barrieren wurden in den Orten mit Unterstützung der Sozialverbände erhoben und im Rahmen des LEADER-Projektes beseitigt. Zu den Maßnahmen zählten u.a. Ausbau des Weges hinter dem Gertrudishaus in Horstmar, um diesen für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer zugänglicher zu machen. In Metelen wurden Bordsteine abgesenkt und Poller an Radwegen versetzt, damit auch mobilitätseingeschränkten Bürgern die Zuwegung zum Friedhof ermöglicht wird. In Wettringen haben die Bewohner des Elisabethstifts der Verwaltung vor Ort problematische Stellen aufgezeigt, in der Folge wurde u.a. der Rathauseingang behindertengerecht umgestaltet. Projektträger war die Stadt Horstmar federführend für die beteiligten Kommunen.

Förderung und Projektlaufzeit

LEADER förderte das Projekt mit rund 54.000 Euro. Das Projekt wurde von 2008 bis 2010 durchgeführt.

Ein Folgeprojekt unter Einbeziehung weiterer Projektpartner ist in Vorbereitung.

Ansprechpartner

[Stadt Horstmar](#)